

## **Vorstellung von Sr. Maricarmen Bracamontes OSB Symposium der CIB, Rom, 2010**

Maricarmen Bracamontes wurde in Culiacan, Sinaloa am 5. November 1955 als erstes Mädchen nach drei älteren Brüdern geboren. Ihre Zeit auf der weiterführenden Schule fiel in den Anfang der 70er Jahre, eine unruhige Zeit in der Gesellschaft und Politik Mexikos und weltweit. Danach verließ sie ihre Heimatstadt, um Medizin zu studieren, was sie in der Schlußphase abbrach, als ihr Vater 1979 eine Krebsdiagnose erhielt.

1980 lernte sie die Benediktinerinnen von Mexico City kennen. Ich hatte die Gelegenheit, an einem Kongress in ihrer Heimatstadt teilzunehmen, bei dem sie auch zugegen war. Nach meinem Referat sprach sie mich an. Es war der 10. Februar, das Fest der Hl. Scholastika. Ich habe diese erste Begegnung mit dieser rebellischen jungen Frau in Jeans und Sweatshirt nicht vergessen, die mich mit durchdringenden Augen betrachtete, welche hinter ihren langen Haaren kaum zu sehen waren.

Sie trat im August 1980 in das Kloster San Benito in Mexiko City ein, mit Schwung, Unruhe, Enthusiasmus, einem kritischen Geist. Von Anfang an erfasste sie den Reichtum unseres benediktinischen Charismas und die Botschaft der Hoffnung, welche es dem armen Volk in Lateinamerika bot... theoretisch... aber sie hinterfragte die Praxis. Gelegentlich verlor sie den Mut angesichts der Kluft zwischen Theorie und Praxis, die sich nicht nur in ihrem eigenen Leben, sondern auch in dem der Gemeinschaft auftat, aber... sie hielt durch, und dank der Gnade Gottes legte sie am Ostersonntag 1989 ihre Ewige Profess ab.

Eine Zeitlang überlegte Sr. Maricarmen, ermutigt durch die Gemeinschaft, ob sie ihr Medizinstudium abschließen sollte, aber sie merkte bald, dass sowohl die monastische Berufung wie der Arztberuf einen Menschen ganz in Beschlag nehmen, und ihre endgültige Entscheidung fiel für das monastische Leben. So wechselte sie die Richtung und studierte Philosophie an der Päpstlichen Universität von Mexiko und danach Theologie an der Hochschule der Jesuiten in Mexiko City. Sie erwarb das Lizenziat an der Iberoamerikanischen Universität mit einer Arbeit über *Jesus Christus und die Frauen seiner Zeit*, die als Buch publiziert wurde, welches gerade in die zweite Auflage gegangen ist.

Während ihres Studiums unterrichtete Sr. Maricarmen Philosophie und Religion im Colegio Guadalupe, unserer benediktinischen weiterführenden Schule in Mexiko City. Im letzten Studienjahr wurde sie eingeladen, einen Sommerkurs für junge Frauen und Männer im Noviziat zu halten, der von der Mexikanischen Konferenz Höherer Oberer (CIRM) organisiert wurde. Im Hinblick auf ihre Studien sowohl in Medizin wie auch in Theologie wurde sie gebeten, das Thema *Sexualität im Ordensleben* zu übernehmen. Dieses Thema war zu jener Zeit noch kaum angesprochen worden, und die Noviziatsleiter/innen hatten kaum Informationen oder Überlegungen darüber zur Verfügung. Von jener Zeit an hat Sr. Maricarmen kontinuierlich weiter in diesem Bereich gearbeitet, und zwar nicht nur in Mexiko, sondern in verschiedenen Ländern Lateinamerikas und der Karibik. Ihre Erfahrungen und die Bedürfnisse unserer menschlichen Natur haben sie immer wieder herausgefordert, tiefer in das Thema einzudringen und einzelne Aspekte zu überarbeiten. Sie hat eine Reihe von Workshops unter dem Titel *Sexualität, Affektivität und Zölibat im Ordensleben* entwickelt, sie sich sowohl an apostolisch tätige wie an klausuriert lebende Ordensfrauen richten. In letzter Zeit ist sie auch von Ordensgemeinschaften von Männern und von Priesterseminaren gebeten worden, Workshops zu diesem Thema durchzuführen.

1992 gehörte Sr. Maricarmen zu einer Gruppe von Schwestern, die im Norden von Zentralmexiko ein Benediktinerinnenkloster gründeten, das Monasterio Pan de Vida in Torreon, Coahuila. Seit dieser Zeit hat sie sich aktiv in unseren Weg der Jüngerschaft nach dem Evangelium eingebracht, geführt von der Regel des Hl. Benedikt und dem Reichtum unserer Tradition. Unermüdlich hat sie sich bemüht, das benediktinische Charisma in unserer Nachbarschaft, die aus einfachen Leuten besteht, zu inkulturieren. Als Gemeinschaft haben wir beschlossen, uns in besonderer Weise den Frauen, vor allem den ärmeren unter ihnen, zuzuwenden. In der Liturgie, in der Gastfreundschaft und in ihrem auf Zusammenarbeit ausgerichteten Arbeitsstil hat Sr. Maricarmen vielen Frauen geholfen, ihre Würde als von Gott geliebte Töchter zu entdecken. Sie ist davon überzeugt, dass eine Veränderung der weiblichen Identität menschlich positive Auswirkungen in der Familie, der Gesellschaft und der Kirche hat. In unserem Zentrum für die ganzheitliche Entwicklung der Frauen (CEDIMSE) hat sie Workshops und Kurse angeboten, deren Themen von *Die Rechte der Frauen* bis zu *Die Theologie von Julian von Norwich* reichen.

Zu verschiedenen Gelegenheiten hat sie Referate bei monastischen Begegnungen in unserer Region gehalten (ABECCA, Region 10) sowie auf Zusammenkünften unserer drei lateinamerikanischen Regionen (EMLA). Sie war auch Mitglied des Rates und verschiedener Komitees der Föderation Santa Escolástica.

Von 2004 bis 2005 hat Sr. Maricarmen an einem pastoralen Promotionsstudiengang an der Catholic Theological Union in Chicago teilgenommen. Gegenwärtig arbeitet sie an ihrer Dissertation. Gleichzeitig koordiniert sie den theologischen Beirat der Konföderation Lateinamerikas und der Karibik (CLAR) und arbeitet weiter als eine der theologischen Beraterinnen der Konferenz der Ordensoberen und -oberinnen Mexikos.

### **Publikationen**

*Mujeres y Derechos Humanos: Aportes Sociales y Eclesiales*, zusammen mit Patricia Henry, Mexiko, 1998, 3. Aufl., 2009.

*Jesús y las Mujeres : Ensayo de una Espiritualidad para el Nuevo Milenio*, Mexiko, 2. Aufl., 2005.

*Algunas Reflexiones sobre el Jubileo de las Mujeres*, zusammen mit Patricia Henry und in Zusammenarbeit mit CEPS (Bischöfliche Kommission für soziale Pastoral), Mexiko, 2000.

*Espiritualidad Cristiana y Crisis Civilizatoria, ein Aufsatz in einer Sammlung in Zusammenhang mit dem internationalen Forum „Das innere Leben und die Zukunftskrise der Menschheit“*, Mexiko, 2000.

Es erscheinen regelmäßig Beiträge von ihr in der Zeitschrift der CLAR sowie im Bulletin der CIRM. Weiterhin sind Beiträge in verschiedenen kirchlichen Zeitschriften Nicaraguas, Chiles und Spaniens erschienen.